

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 15/2021 ~
VOM KALTEN KRIEG
ZUR PANDEMIE



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Die Ära des Kalten Krieges von 1945-1990 ging symbolisch mit dem Mauerfall in Berlin zu Ende. Die Sowjetunion zerfiel und die Menschen dort bekamen größere Freiheiten. Für das Militär erwuchs daraus ein Problem: Ohne eine große feindliche Bedrohung konnte zum einen die Weltbevölkerung nicht länger durch eine globale Spaltung gegeneinander aufgehetzt und damit leicht regierbar gehalten werden („Teile und Herrsche-Politik“). Zum andern konnten gegenüber dem Volk die riesigen Militärausgaben nicht mehr gerechtfertigt werden. Verteidigungsminister Colin Powell, oberster Militär und oberster militärischer Berater des amerikanischen Präsidenten, sagte 1991 in einem Zeitungsinterview beim Boston Globe: „Mir gehen die Teufel aus. Mir gehen die Schurken aus. Mir bleiben nur noch Castro und Kim II Sung.“ Kuba und Nordkorea stellten zahlenmäßig und militärisch jedoch keine ausreichend große Bedrohung dar. Deshalb mussten neue Feindbilder und mit ihnen neue Aktionsfelder gefunden werden. Der Kampf gegen den Terror, den Klimawandel und die Pandemien wurden dann auch als neue Möglichkeiten entdeckt, wie man die Menschen durch einen fortwährenden Angstlevel dauerhaft spalten und gefügig machen konnte. [1]

Die Redaktion (pg.)

Terrorakte als Mittel zur Einschränkung der Bürgerrechte

pg. Im Februar 1993 ereignete sich ein Bombenanschlag in der Tiefgarage des World Trade Centers. Bei dem bis dahin größten Terrorakt in den USA gab es 700 Verletzte. Im März 1995 brachte der Vorsitzende im Justizausschuss des Senats, Joe Biden, einen Gesetzesentwurf ein, der dem Präsidenten im Falle eines großen Terroranschlags mehr

Vollmachten geben sollte. Dieses Gesetz traf jedoch auf großen Widerstand. Nur einen Monat später gab es wiederum einen großen Terroranschlag auf das Regierungsgebäude in Oklahoma. In dem bis zu diesem Zeitpunkt tödlichsten Terroranschlag der USA starben 170 Menschen und ungefähr 1.000 wurden verletzt. Auf der Welle der Terrorgefahr

wurde nun Stimmung gemacht. Als im Jahr 2001 drei Gebäude des World Trade Centers durch Terroraktionen zusammenstürzten und über 3.000 Menschen dabei sterben mussten, war die Angst in der Bevölkerung so groß, dass sie die Einschränkung der Bürgerrechte und die Ausweitung der Vollmacht der Regierung akzeptierten. [2]

Biologische Waffen für verdeckte Kriegsführung

cam. Oberst Robert Kadlec, Biowaffen-Experte und einer der Biowaffen-Inspektoren im Irak, beschrieb 1998 in einem internen Strategiepapier des Pentagon die Vorzüge von biologischen Waffen wie folgt: „Biowaffen unter der Tarnung einer räumlich begrenzten oder natürlich auftretenden Seuche zu nutzen, bedeutet für den Angreifer, den Einsatz glaubwürdig abstreiten zu können. Unter diesem Aspekt bieten Biowaffen größere Einsatzmöglichkeiten als Nuklearwaffen.“ Gemäß Kadlec wäre es also möglich, parallel zu

einer auftretenden Krankheitswelle, biologische Waffen einzusetzen, ohne dass dies unmittelbar ersichtlich würde. So ließen sich ganze Volkswirtschaften destabilisieren. Es wäre sogar denkbar, dass biologische Waffen nicht nur von Militärs, sondern auch von zivilen Einrichtungen eben wegen dieser Vorzüge verbreitet werden könnten. Solche Strategiepapiere werden nicht einfach nur geschrieben, zu gegebener Zeit möchten Machtstrategen diese auch zur Durchsetzung ihrer Agenda umsetzen. [3]

Biowaffen heimlich eingeplant

cam. ABC-Waffen gelten als die gefährlichsten und verheerendsten Waffen. Während in den Medien immer wieder über Atomwaffen und chemische Waffen berichtet wird, scheinen biologische Waffen eher unbedeutend zu sein. Das ist jedoch weit gefehlt. So hatte die CIA in den USA das Projekt „Clear Vision“ aufgelegt, das die Entwicklung einer Bakterienbombe verfolgte. Im Projekt „Jefferson“ des DIA* wurde eine genetisch veränderte Anthrax-Variante (Milzbrand) als Biowaffe entwickelt. Diese Forschungen geschahen vollkommen im Geheimen – außerhalb jeglicher parlamentarischen Kontrolle. Als diese Forschungsprojekte 2001 durch einen Artikel in der New York Times an die Öffentlichkeit kamen, wurde vom Pentagon erklärt, es handle sich dabei um rein defensive Forschung. Das riecht nach einer Schutzbehauptung, denn wie sollte eine Biowaffe zu defensivem Zweck eingesetzt werden? [5]

Mit Angstmache Gesetze durchsetzen

pg. Nach den Anschlägen vom 11.9.2001 auf das World Trade Center in New York sollte die Einschränkung der Bürgerrechte angestrebt und die Macht der Regierung sowie die Kompetenzen der Geheimdienste ausgeweitet werden. Zwei einflussreiche Politiker, der Mehrheitsführer im Senat Tom Daschle und der Vorsitzende des Justizausschusses Patrick Leahy waren gegen die pauschale Einschränkung der Bürgerrechte. Im Oktober 2001 wurden den beiden hochgiftige Anthrax-Briefe* zugestellt. Dabei müsste

auch den Absendern bekannt sein, dass ein Politiker für das Öffnen von Briefen Mitarbeiter hat. Das heißt, wer das gemacht hat, wollte Daschle und Leahy nicht umbringen. Ob die beiden sich auf Grund dieses Ereignisses umentschieden, ist leider nicht bekannt. Allerdings ist naheliegend, dass die Einschüchterung Wirkung zeigte und sie deshalb den Gesetzen zustimmten. [4]

*Anthrax=Milzbrand, das vom Erreger produzierte Milzbrandtoxin ist hochgiftig

*militärischer Geheimdienst des Pentagon

Covid-Pandemie sehr lange eingefädelt

cam. Im Jahr 2001 fand in den USA eine Übung zur „Zusammenarbeit von Nationaler Sicherheit und Gesundheitskomplex“ mit dem Namen „Dunkler Winter“ statt. Dieser Titel bezog sich auf hohe Todeszahlen. Das Szenario betraf eine fiktive Pockenepidemie – stellvertretend für alle

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] bis [10] www.youtube.com/watch?v=SSnJhHOU_28

[2] Broschüre, Klaus Weber: Terroranschläge unter der Lupe

[3] <https://kenfm.de/der-neue-kalte-krieg-und-die-biowaffen-tagesdosis-23-6-2020/>

[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Anthrax-Anschl%C3%A4ge_2001

[5] https://en.wikipedia.org/wiki/Project_Clear_Vision

https://en.wikipedia.org/wiki/Project_Jefferson

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

Krankheitstypen. Damals ging es darum, strategische Maßnahmen umzusetzen. Im Wesentlichen waren bei der Übung die gleichen Akteure beteiligt, die im Herbst 2019 bei der Corona-Übung „Event 201“ wieder mit dabei waren. Seither geht „Dunkler Winter“ wie ein Schlagwort durch die Medien. Joe Biden titulierte am 9.11.2020 seine Corona-Strategie mit den Worten „Uns steht ein dunkler Winter bevor“. Und die *Deutsche Welle* titelte am 20.10.2020 „Deutschland steht ein langer, harter Winter bevor“. Liegt nicht der Verdacht sehr nahe, dass die Übung „Dunkler Winter“ als Blaupause diente, um in einer verdeckten Kriegsführung die stark einschränkenden Corona-Maßnahmen möglichst effektiv umzusetzen? [6]

„Event 201“: Blaupause für die aktuelle Krise

str. Was wir als Coronakrise aktuell erleben, wurde am 18. Oktober 2019 in New York bei der Übung „Event 201“ bereits simuliert – Ausbruch eines Corona-Virus mit anschließender weltweiter Pandemie und einschränkenden Maßnahmen. Auch das Diskreditieren alternativer Meinungen als sogenannte „Fake News“ und das Vertrauensschaffen in die offiziellen Informationsquellen war Teil der strategischen Übung. Auch wenn ein Zusammenhang zwischen „Event 201“ und dem tatsächlichen Geschehen offiziell dementiert wird – kann man bei so vielen Parallelen noch von Zufall sprechen? Zumal wir aktuell genau diese Zensur und Unterdrückung kritischer Meinungen erleben und genau die Teilnehmer und Veranstalter von „Event 201“ heute die Hauptakteure und Profiteure der aktuellen Krise sind: Das *Johns Hopkins Center*

Kampf gegen bestehende Strukturen

mhi./uh. Die Politik in der Corona-Krise kam nicht aus heiterem Himmel. Der „Kampf gegen die Viren“ begann schon in den 1990er Jahren als „Kampf gegen den Bioterror“. Recherchen zeigen, dass Pandemie-Szenarien immer wieder in Planspielen erprobt wurden. Dies begann in den USA und war später auch mit deutscher Beteiligung international abgestimmt. Die Titel dieser Übungen erinnern an Hollywood-Produktionen: „Dark Winter“ (2001), „Global Mercury“ (2003), „Atlantic Storm“ (2005), „Clade X“ (2018) oder „Event 201“ (2019). Beteiligt waren hochrangige Re-

gierungsvertreter, bekannte Journalisten und zuletzt bei „Event 201“ im Oktober 2019 auch Vorstandsmitglieder großer Weltkonzerne. Nachdem die WHO 2020 die Corona-Pandemie ausgerufen hatte, wurden viele der jahrelang geübten Maßnahmen global umgesetzt. Reiseeinschränkungen, ständige Tests, Massenimpfungen, Panikmache und widersprüchliche Aussagen in Politik und Medien haben Spaltungscharakter und verändern nachhaltig die Gesellschaft. Daraus ergibt sich der Verdacht: Das Virus ist nur ein Vorwand für eine lang geplante weltweite Umgestaltung. [7]

Vom Bio-Terror zum Pandemie-Terror

uh./iw. Auf Initiative der amerikanischen Regierung hin wurde 2001 die *Global Health Security Initiative* gegründet. Teilnehmerstaaten waren Kanada, USA, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Mexiko und Großbritannien. Die WHO fungiert als technische Beratungsinstanz. Die Gründung dieser Initiative fußte auf der Behauptung, dass Saddam Hussein oder Osama bin Laden hochgefährliche Milzbranderreger in Briefen weltweit verschicken könnten und somit jede Regierung bedroht wäre. Die Gesundheitsminister der Staaten trafen sich fortan regelmäßig. Nur ein Jahr später, 2002, stellte man fest, dass es große Gemeinsamkeiten in der Notfallplanung für Bio-Terror und Grippe-Pandemie gibt. Diese Szenarien wurden nun

regelmäßig international koordiniert erprobt. So begannen 2002-2003 schon die Pandemie-vorbereitungen mit den Übungen „Global Mercury“ und 2005 die Übung „Atlantic Storm“. Nationale Führungskräfte betrachteten international koordiniert, wie sich Grenzsicherungen, Quarantäne und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit in der Bevölkerung durchsetzen ließe. In der aktuellen Corona-Pandemie sprechen die Politiker wie mit einer Stimme; man könnte meinen, dass ihr Maßnahmenkatalog nur eine Abarbeitung der Erkenntnisse dieser Übungen sei. [9]

for *Health Security*, das die weltweiten Daten zur Verfügung stellt, die *Bill & Melinda Gates Stiftung*, die ihren Impffobbyismus mit der Coronakrise vorantreibt – und das *World Economic Forum*, das damit den geplanten „Great Reset“ einläuten möchte. [10]

Gekaufte Eliteuniversität fälscht Studien

str. Das an der Johns Hopkins University (JHU) angesiedelte Center for Health Security ist durch die Veröffentlichung der weltweiten Corona-Fallzahlen vielen bekannt. Diese private Eliteuniversität wird von Superreichen, wie der Rockefeller-Stiftung, der Bill & Melinda Gates Stiftung und dem Wall Street-Finanzmogul Michael Bloomberg finanziert. Es bestehen aber auch enge Verflechtungen zu Militär und Regierung. Die JHU berät diese und erhält von ihnen Aufträge. Mit dem Global Health Security Index bewertet sie die Qualität der Gesundheitssysteme von 195 Staaten darauf hin, wie gut diese gegen Epidemien gewappnet sind. Nach ihren Angaben stünde die USA an der Spitze des Index. Doch diese haben im Verhältnis zu anderen Industrienationen die wenigsten Krankbetten, die zudem schon im Normalbetrieb häufig überlastet sind. Darüber hinaus besteht die höchste Kindersterblichkeit und Millionen von Amerikanern können sich das teuerste Gesundheitssystem der Welt nicht leisten. Am Beispiel der JHU kann man sehr gut erkennen, dass sich die Forschungs- und Studienergebnisse danach richten, wer die Finanzierung stellt. [8]

Schlusspunkt •

Menschen, die ständig unter Angsteinflößung stehen, sind nicht geneigt, Dinge zu hinterfragen. Deshalb war es schon immer die Strategie der Herrschenden, das Volk durch Angst in die gewünschte Richtung zu lenken. Beim Kampf gegen eine vermeintliche Terror- oder Pandemiegefahr liegt ganz offensichtlich eine Kriegslist vor, die Bevölkerung in Angst zu halten und so die Agenda der neuen Weltordnung voranzutreiben. Deshalb sollten wir gerade die Dinge, die uns zuerst einmal Furcht einjagen, genau analysieren. Denn es ist schon so, wie die Physikerin und Nobelpreisträgerin Marie Curie sagte: „Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr.“

Die Redaktion (pg.)

Quellen: [6] <https://one-mind.net/was-verbirgt-sich-hinter-dem-oft-zitierten-dunklen-winter/> [7] https://en.wikipedia.org/wiki/Operation_Dark_Winter [8] <https://coronavirus.jhu.edu/map.html> | www.nachdenkseiten.de/?p=59825 | <https://www.isw-muenchen.de/2020/05/pandemien-korruptierte-wissenschaft-johns-hopkins-university-und-ihre-global-health-security-index/> [9] https://en.wikipedia.org/wiki/Global_Health_Security_Initiative [10] www.rubikon.news/artikel/der-krieg-gegen-abweichende-meinungen | www.centerforhealthsecurity.org/event201/

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 17.4.21

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktionsadresse:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen



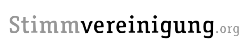
www.anti-zensur.info



www.kla.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv